

Guten Abend meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, zum heutigen Stadtparteitag begrüße ich Sie alle herzlich.

Besonders begrüßen möchte ich unseren Bundestagsabgeordneten Sven Volmering, unsere beiden stell. Bürgermeister Christel Feldhaar und Alfons Tepasse, unseren ehemaligen Landrat Gerd Wiesmann und unseren Fraktionsvorsitzenden Herbert Panofen und unseren 1. Stadtrat Herr Waschki

Entschuldigt haben sich Herr Röring, Herr Wüst und Frau Sommers.

Die wichtigste Person heute Abend ist allerdings unser Kreisgeschäftsführer Markus Jasper. Ich werde ihn als Versammlungsleiter vorschlagen, in der Hoffnung, dass er gewählt wird. Damit wäre sichergestellt, dass die Wahlen formgerecht ablaufen werden.

Zu Beginn möchte ich ein paar Wort zu unserm Wahlprogramm sagen. Sie haben es jetzt alle in gedruckter Form vor liegen. Überdies Wahlprogramm soll dann auch abgestimmt werden

Die Kandidaten werden sich kurz vorstellen und dann wird gewählt.

Zwischen den Wahlgängen haben Sven Volmering und Herbert Panofen die Gelegenheit, uns auf die Kommunalwahl einzustimmen.

Gestatten Sie mir jedoch zuvor einige Worte des Dankes. Ich möchte mich im Namen der CDU bei allen bedanken, die an diesem Wahlprogramm aktiv mitgewirkt haben. Es sind die Mitglieder aus den Ortsverbänden und den Vereinigungen, die sich einen ganzen Samstag Zeit genommen haben, die Themenschwerpunkte herauszuarbeiten, die Sie jetzt in unserem Wahlprogramm finden.

Ein besonderer Dank gilt dabei Michael Hösing. In langen Abenden hat er die Stichpunkte ausformuliert und zu Papier gebracht. Danke Michael.

Auf unserem Neujahrparteitag hatten alle Mitglieder die Gelegenheit, sich dazu äußern und weitere Anregungen zu geben. Diese sind aufgenommen und anschließend eingearbeitet worden. Das Ergebnis liegt vor Ihnen.

Wir haben heute Abend viele TOP abzuarbeiten. Aus diesem Grund werde ich jetzt nicht das ganze Wahlprogramm im Einzelnen vorstellen. Ein paar Punkte möchte ich dennoch erwähnen.

Das Thema Sicherheit und Ordnung ist zurzeit in aller Munde. Ständig liest man in der Zeitung von Einbrüchen, Raubüberfällen, Schlägereien und und und

Die Polizei sollte ihr Präsenz auf der Straße verstärken. Die Stadtwacht Bocholt hat nicht nur die Aufgabe, Ordnungsverstöße zu ahnden,

sondern auch dafür zu sorgen, dass sich alle in unserer Stadt sicher fühlen. Dies kann ggf. durch eine angepasste Einsatzplanung in Abstimmung mit der Polizei erreicht werden, um an neuralgischen Punkten einen Zugewinn an Sicherheit zu erreichen. Aber auch die Gestaltung des öffentlichen Raums, die Organisation und Pflege kann dazu beitragen, Angsträume abzubauen.

Hier ortsangepasste Lösungen gemeinsam mit der Stadtverwaltung zu erarbeiten, sehen wir als eine unserer Aufgaben an. Weitere Ansatzpunkte, um in Zusammenarbeit mit der Polizei auf kommunaler

Ebene unsere Bürger vor Gewalt und Kriminalität zu schützen, sehen wie in einer umfassenden Präventionsarbeit und in einer guten Personalausstattung unserer Polizeibehörden vor Ort.

Dies ist Ländersache und kostet Geld. Da spart das Land.

Auch gibt es einen eklatanten Unterschied zwischen der Kriminalstatistik und der gefühlten Sicherheit.

Da fragt man sich als aufmerksamer Leser schon, wie das kommt.

Die CDU steht zum Projekt KuBAal. Denn KuBAal bietet die Chance ein ca. 25 ha großes Industrieareal an der Bocholter Aa in Innenstadt Nähe zu einem attraktiven Kultur-, Wohn- und Wirtschaftsstandort zu entwickeln. Dort werden bleibende Werte geschaffen.

Kultureinrichtungen sollen angesiedelt werden und dazu beitragen, dass der über Jahrzehnte nicht zugängliche Bereich wieder in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gelangt. Die CDU ist fest davon überzeugt, dass Kultureinrichtungen wie die Volkshochschule und Musikschule auch weiterhin in der Mitte der Gesellschaft verortet werden müssen.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Volkshochschule zukünftig in einem neu zu schaffenden Kulturzentrum im Wettbewerbsgebiet ihren Standort finden wird. Darüber hinaus ist im Zuge der Bündelung von Ressourcen zu prüfen, ob eine gemeinsame Geschäftsform und Geschäftsführung von Institutionen wie der Volkshochschule, der Musikschule, der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs sinnvolle Synergien finanzieller als auch inhaltlicher Art schafft.

Als besonderes Highlight eröffnete der Landschaftsverband Westfalen-Lippe 2011 mit dem neuen LWL-TextilWerk inmitten des Areals einen wichtigen Impuls für den Wandel.

Die Konzentration kultureller Nutzungen soll zusammen mit der besonderen Lage am Fluss den Bereich auch für Dienstleister und Gastronomen sowie als Wohnstandort attraktiv machen.

Eine besondere Chance bieten differenzierte urbane Wohnangebote, welche in der Region Mangelware sind. Hiervon profitieren auch Unternehmen vor Ort, welche auf Fachkräfte angewiesen sind und sich in einem lebendigen Umfeld mit eigenem, möglichst unverwechselbarem Charakter wohlfühlen. Die CDU sieht hier die Möglichkeit, genau so ein Umfeld zu schaffen.

Diese innerstädtische, teilweise ungenutzte Fläche für das Wohnen zu erschließen, ermöglicht der Stadt Bocholt auf vorhandene Ressourcen zurückzugreifen, ohne zusätzliche Flächen erschließen zu müssen.

Die Aufwertung der Bocholter Aa und ihrer Ufer als zentrale Verbindungsachse schafft eine besondere Standortqualität. So wird die Aufenthaltsqualität im gesamten Areal gesteigert und etwas für die Umwelt getan. Bereits im Wettbewerbsgebiet selbst wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Wir sehen dieses Projekt auch als Chance für die nächsten Generationen. Die Umsetzung wird noch ein langwieriger Prozess. Wir werden darauf achten, dass nachhaltig ökonomische und ökologische Werte geschaffen werden.

Ein weiteres Thema ist Altbau Optimal. Die SPD und die Grünen streiten sich nach der Art der Schweitzer „Wer hat es erfunden?“ und überbieten sich damit, wie viel Geld sie dafür bereitstellen wollen.

Dabei muss man das ganze Thema der finanziellen Unterstützung Sanierungswilliger aus dem Haushalt der Stadt ganz neu angehen. Das Programm Altbau Optimal war zur Zeit der Entstehung richtig und gut. Das ist es in der heutigen Form nicht mehr.

In meiner Praxis als Energieberater habe ich tagtäglich damit zu tun. Ein kleines Beispiel:

Die KfW Bank fördert die Außenwanddämmung, die Stadt BOH auch,
die KfW fördert neue Fenster, die Stadt BOH auch,
die KfW fördert die Dachdämmung, die Stadt BOH auch.

Diese Maßnahmen werden also doppelt gefördert. Und wenn die Förderung des Landes für das Programm Altbau Optimal 2014 endet, soll das Geld aus dem städtischen Haushalt genommen werden.

Dem kann die CDU so nicht zustimmen. Hier muss die Verwaltung innovative neue Wege aufzeigen und Altbau Optimal verändern. Es sollen nur noch die Maßnahmen gefördert werden, die nicht schon durch andere Institutionen bezuschusst werden.

Zum Thema Umwelt passt auch der Nordring, denn der Nordring ist auch unter Umweltgesichtspunkten für die CDU Bocholt wichtig. Die Bürger am derzeitigen Ersatzring werden nach der Umsetzung des Nordrings nicht nur von einem geringeren Verkehrsaufkommen, sondern auch von einer geringeren Lärm- und Umweltbelastung profitieren.

Wir wissen, dass der Nordring nicht in einem Bauabschnitt kommen wird.

Bereits im Jahr 2009 hat die CDU gefordert, den Nordring in Abschnitte aufzuteilen und diese Teilstücke mit Prioritäten zu versehen. Priorität Nr. 1 sollte dann die Spange zwischen Barloer- und Burloer Weg sein. Nur so haben wir die Möglichkeit Schritt für Schritt den Ring zu schließen

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Wahlprogramm.

Ich bin froh, dass wir als CDU uns weniger mit uns beschäftigen, so wie es die SPD, Grünen oder auch die FTP tun.

Wir haben unsere Kraft in die Ausarbeitung eines guten Wahlprogramms gesteckt.

Über dieses Wahlprogramm möchte ich jetzt gerne abstimmen lassen.

Kommen wir jetzt zu unserem Hautthema heute Abend, die Aufstellung und Wahl unsere Ratskandidaten, den Ersatzkandidaten und der Reserveliste.

Wenn ich mir die Kandidaten so anschau, muss ich feststellen, dass wir eine ganz starke Truppe zusammenstellen konnten. Es sind engagierte Menschen aus allen Altersschichten dabei, junge aus der JU, das Mittelalter ist gut vertreten, und natürlich nicht zu vergessen die Erfahrenen, mit dem zum Teil leicht angegrauten Haaren.

Das ganze wird durch ein engagiertes Wahlkampfteam unter Leitung von Bernd Tielkes ergänzt. Er organisiert die anfallende Arbeit hervorragend. Dazu schon mal an dieser Stelle ein kräftiges Dankeschön.

Die Zusammenarbeit mit unserem Veranstaltungsbeauftragten Wilhelm Schepers klappt bestens. Daher kann ich hier schon mal ein paar Wahlkampftermine mitteilen:

Mo. 28.4.2014 - Markus Schulte, CDU Fraktionsvorsitzender der Kreis CDU

Mo. 5.5.2014 - Dr. Kai Zwicker, unser Landrat und Landratskandidat

Di. 13.5.2014 - 18:00 Uhr Wolfgang Bosbach (MIT)

Mi. 14.5.2014 - Jens Spahn, Vorsitzender der Kreis CDU

Fr. 23.5.2014 - Dr. Markus Pieper, Europaabgeordneter und Kandidat

Darüber hinaus sind in den einzelnen Ortsverbänden Veranstaltungen geplant, auf denen die neuen Kandidaten vorgestellt werden und zu wahlkreisrelevanten Themen referiert wird.

Meine Damen und Herren, liebe Parteifreunde.

Wahlkampf ist eine Angelegenheit, die die ganze Partei und die alle Mitglieder angeht.

Ob der Wahlergebnisse so ausfallen wie uns das alle wünschen, hängt in erheblichem Maße davon ab,

wie stark wir die gesamte Partei für den Wahlkampf mobilisieren können.

In diesem Zusammenhang appelliere ich an Sie:

- Machen Sie sich mit dem Wahlprogramm vertraut, damit Sie bei Fragen Rede und Antwort stehen können. Wohl wissend, dass das Zeit kostet, haben wir zur Vereinfachung das Programm in eine Kurzform gebracht mit neun guten Gründen, die CDU Bocholt zu wählen.
- Sprechen Sie gut über die Partei und über die Kandidaten
- Besuchen Sie bitte unsere Veranstaltungen und tragen Sie bitte durch Ihre Fragen und Beiträge dazu bei, dass diese Veranstaltungen positiv in der Bevölkerung wahrgenommen werden.
- Werben Sie für unsere Veranstaltungen in Ihrem Bekanntenkreis
- Und zum Schluss: Gehen Sie bitte zur Wahl und überzeugen Sie Ihre Freunde und Bekannten davon, ebenfalls von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.
-

Die mich kennen wissen, dass ich folgenden Satz meiner Deutschlehrerin mag und auch gerne befolge:

In der Kürze liegt die Würze, daher möchte ich jetzt zum Tagesordnungspunkt Wahl eines Versammlungsleiters kommen.

Vielen Dank an alle, die den Vorstand bei der Arbeit so kräftig unterstützen.

Auf in den Wahlkampf, wir kämpfen für eine starke CDU in Bocholt, helfen Sie aktiv mit.

Danke!